

Tätigkeitsbericht 2024

1. Fortschritt des Architekturprojekts

Im Rahmen des Umbaus des Heims des Jauntals ist geplant, den Ostflügel des bestehenden Gebäudes abzureissen und einen neuen Anbau mit 51 Zimmern für Langzeitaufenthalte zu errichten. Gleichzeitig werden das Erdgeschoss und das Untergeschoss teilweise umstrukturiert, während die verbleibenden 30 Zimmer in 21 geschützte, preisgünstige Wohnungen umgewandelt werden. Das Tageszentrum sowie die Spitex-Aussenstelle werden in das neue Gebäude integriert. Auch ein Zivilschutzraum ist für die Gemeinde Val-de-Charmey vorgesehen.

Der Zeitplan des Projekts wird derzeit eingehalten. Die Baukommission (CoBât) plant die ordentliche Bauausschreibung im Sommer 2025. Die Vorbereitung der Ausschreibungen ist für Herbst 2025 vorgesehen, mit einer Veröffentlichung Anfang 2026.

Für die Bauphase sieht die gewählte Lösung vor, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des Heim des Jauntals Anfang 2027 in das derzeitige Pflegeheim de la Sionge in Vuadens umziehen, das mit dem neuen Heim, das auf einem benachbarten Grundstück gebaut wird, zusammengelegt wird. Die Rückkehr nach Charmey für Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende ist für Anfang 2029 geplant.

Wir begrüssen die inklusive Dynamik, die von der CoBât angestossen wurde, und die die Bedürfnisse der künftigen Nutzerinnen und Nutzer in den Mittelpunkt stellt. Obwohl finanzielle Zwänge gewisse Entscheidungen erfordern, ermöglichen sie auch eine klare Priorisierung. Insgesamt sind wir mit den Fortschritten des Projekts zufrieden und stolz darauf.

Das Heim des Jauntals bereitet sich aktiv auf die komplexe Organisation des Umzugs vor. Mehrere Koordinationssitzungen mit dem Netzwerk sowie mit dem Heim de la Sionge haben bereits stattgefunden. Praktika werden organisiert, damit sich das Personal aus Charmey mit der Infrastruktur und den baulichen Besonderheiten in Vuadens vertraut machen kann und unsere Prozesse angepasst werden können. Wir hatten auch die Gelegenheit, die Teams des Foyer Saint-Joseph in Sorens zu treffen, die ihre wertvollen Erfahrungen beim Umzug nach Billens mit uns geteilt haben.

Die Rückkehr nach Charmey wird Anlass für ein grosses Fest sein, das sowohl die Inbetriebnahme des neuen Gebäudes und der geschützten Wohnungen als auch das 41-jährige Bestehen des Vereins feiern wird.

Mitglieder der Baukommission:

Architekten: Florencio Sotos, Isabel Ramos (AARS) und Joris Pasquier (ARCHITECTES SA)

RSSG: Patrick Vallat, Bertrand Oberson und Nicolas Wyssmüller

Gemeindeverband des Jauntals: Gonzague Charrière und Eric Barras

Gemeinde Val de Charmey: Bernard Rime

Heim des Jauntals: Nathalie Chollet, Dominique Cardoso und Grégory Castella

Gonzague Charrière, Präsident des Gemeindeverbands des Heims des Jauntals

Appartements protégés au service de la population Senior de la Vallée de la Jogne



2. Pflege

Im Jahr 2024 hat der Pflegesektor unserer Einrichtung bedeutende Fortschritte gemacht, um die Qualität der Dienstleistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Arbeitsbedingungen für unser Pflegepersonal zu verbessern.

Seit November 2024 wurde ein Projekt zur Selbstplanung für Pflegeassistentinnen und Fachangestellte Gesundheit erfolgreich eingeführt. Dieses innovative Projekt ermöglicht es den Teams, ihre Arbeitspläne selbst zu verwalten, was ihre Autonomie und berufliche Zufriedenheit stärkt. Das Team im ersten Stock, das als Pilotteam fungierte, hat diesen Ansatz besonders geschätzt. Aufgrund dieser ermutigenden Ergebnisse wird das Projekt 2025 auf weitere Pflegeteams ausgeweitet.

Parallel dazu wurde ein Punktesystem eingeführt, um eine gerechte Urlaubsverteilung sicherzustellen und Interessenkonflikte zu vermeiden. Dieses System berücksichtigt die persönlichen Umstände jedes Mitarbeitenden, wie Elternschaft, Ferienzeiten der Kinder, Engagement in den Vorjahren und besondere Situationen. Die Transparenz dieser Methode wurde vom Personal sehr geschätzt und förderte das Gerechtigkeitsempfinden innerhalb der Teams.

Auch die Wahrung der Selbstbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohner hat einen zentralen Stellenwert in unserer Pflegephilosophie eingenommen. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen, Bewohnern und ihren Familien bewerten wir jährlich deren Zufriedenheit im Hinblick auf die Achtung ihrer Autonomie und ihrer persönlichen Entscheidungen. Diese Bewertungen bieten eine wertvolle Grundlage für Gespräche und die kontinuierliche Verbesserung unserer Praxis.

Zudem erhält jede neue Mitarbeitende sowie Praktikantin eine ausführliche Einführung in die Bedeutung der Selbstbestimmung in unserem Alltag. Diese Selbstbestimmung äussert sich unter anderem darin, dass jede Person nach eigenen Vorlieben aufstehen und schlafen gehen kann, bei Pflegeentscheidungen systematisch konsultiert wird und das Recht hat, bestimmte medizinische Informationen nicht mit Angehörigen zu teilen. Dies stärkt das Vertrauen in unser Pflegepersonal und respektiert die Privatsphäre.

Durch die kontinuierliche Fortbildung unseres Pflegepersonals im Bereich klinische Beurteilung konnten wir ein hohes Kompetenzniveau erreichen. Fast das gesamte Pflgeteam ist nun in der klinischen Einschätzung der wichtigsten anatomischen Systeme geschult. Dadurch können wir akute Situationen schneller und präziser erkennen, unnötige Hospitalisierungen vermeiden und Komplikationen durch frühzeitige Intervention verhindern.

Dominique Cardoso, Leitender Pflegefachmann

3. Tageszentrum

Im Jahr 2024 hatten wir die Freude, 40 verschiedene Personen im Tageszentrum zu begleiten, die zwischen ein und vier Tagen pro Woche teilnahmen. Acht Gäste haben das Zentrum im Laufe des Jahres verlassen (darunter zwei Verstorbene, zwei hospitalisierte Personen, zwei Eintritte in ein Pflegeheim sowie zwei Kündigungen: eine aufgrund einer deutlichen Gesundheitsverbesserung, die andere wegen eines neuen Betreuungsprojekts zu Hause).



Wir haben 13 neue Gäste aufgenommen. Die 94 durchgeführten interRAI-Einschätzungen im Laufe des Jahres belegen die zahlreichen Wechsel der Gäste, wobei auch Austrittsbewertungen infolge von Hospitalisierungen, Kurzaufenthalten oder Wiederaufnahmen enthalten sind.

2024 war ein Jahr der Stabilisierung für das Team, das einen guten Rhythmus gefunden hat, um seine Aufgaben zu erfüllen. Es hat zur Nachwuchsförderung beigetragen, indem es zwei Sozialpraktikantinnen, eine Praktikantin der Rotkreuz-Animation sowie eine neue Lernende Fachfrau Betreuung (FaBe) betreut hat. Das kleine Team des Tageszentrums lässt sich von der grossen Zufriedenheit der Gäste und ihrer Angehörigen motivieren. Eine Schulung wurde organisiert, um die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen im Umgang mit Personen mit schweren neurokognitiven Störungen zu vertiefen.

Zur Feier der Weihnachtszeit haben wir im Dezember 2024 eine Woche der offenen Türen organisiert, bei der Angehörige das Tageszentrum entdecken und gemeinsam mit den Gästen

und dem Team einen geselligen Moment teilen konnten. Zu diesem Anlass wurde eine Vorstellungsmappe über das Tageszentrum erstellt, die bei den Besuchenden sehr gut ankam.



Marie-Christine Baechler, Pflegeleiterin Tageszentrum

4. Küche

Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung der Dienstleistungsqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Pflegeheims wurde im Jahr 2024 ein neues, innovatives IT-Tool auf Excel-Basis eingeführt, das mit speziell dafür entwickelten Makros erweitert wurde. Diese Software wurde entwickelt, um den Informationsaustausch zwischen Pflegeteams und Küche zu optimieren und zu erleichtern, insbesondere hinsichtlich Ernährungspräferenzen, Unverträglichkeiten, Allergien, Portionsgrößen, individuellen Ernährungsbesonderheiten sowie dem Ort der Mahlzeiten für jede Bewohnerin und jeden Bewohner.

Dank dieser verbesserten Tabelle hat die Küche nun täglich einfachen Zugang zu laufend aktualisierten Informationen, die vom Pflegepersonal erfasst werden. Dieses neue Werkzeug trägt erheblich zur Reduzierung interdisziplinärer Fehler bei der Essensverwaltung bei und sorgt für eine effiziente Zentralisierung der Daten.

Für die Küche des Heims ist dieses Tool ein konkreter Hebel zur Verbesserung der Organisation und Personalisierung der Verpflegung. Der schnelle Zugriff auf die Daten erlaubt eine reaktionsschnelle Umsetzung individueller Ernährungswünsche, während die zentrale Datenerfassung eine klare und reibungslose Kommunikation zwischen den Teams gewährleistet. Die kontinuierlich aktualisierten Daten geben der Küche eine zuverlässige Grundlage, was das Fehlerrisiko deutlich verringert. Die Präzision der Informationen erlaubt zudem eine exakte Planung der Mahlzeiten unter Berücksichtigung individueller Besonderheiten wie Allergien, veränderter Konsistenzen oder spezieller Diäten.

Diese Dynamik fördert eine gestärkte Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und unterstützt eine gute interdisziplinäre Kommunikation, die für einen kohärenten und qualitativ hochwertigen Service unerlässlich ist.

Eliane Buchs et Viviane Mooser, Küchenleitung

5. Aktivierung

Im Rahmen unseres Auftrags – "Unsere Institution ist ein Kompetenzzentrum, das Dienstleistungen entwickelt, um den sich wandelnden Bedürfnissen älterer Menschen gerecht zu werden" – wurde dieser Tätigkeitsbericht 2024 im Zusammenhang mit den Zielen des kollektiven Leistungsmanagements (GPC) erstellt. Das Animationsteam setzt sich täglich dafür ein, seine Aktivitäten an die Erwartungen der Bewohnerinnen und Bewohner anzupassen, insbesondere durch den Austausch in den Cafés-Gesprächsrunden. Diese besonderen Momente ermöglichen es uns, beliebte Aktivitäten, Verbesserungsmöglichkeiten und individuelle Wünsche besser zu erfassen.

Das Jahr 2024 war durch einen deutlichen Anstieg der Teilnahme an Gruppenaktivitäten geprägt, was ein gesteigertes Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner am Gemeinschaftsleben widerspiegelt. Diese Dynamik erklärt sich unter anderem durch das erweiterte, inklusive und sinnstiftende Animationsangebot. Die ständige Anpassung an die Fähigkeiten jedes Einzelnen, ermöglicht durch die Kompetenzen der Mitarbeitenden und die wertvolle Unterstützung der Freiwilligen, hat zu diesem positiven Impuls beigetragen. Auffällig ist auch eine Veränderung im Profil der Teilnehmenden: Immer mehr Personen sind auf Rollstühle angewiesen, was eine verbesserte logistische Organisation erfordert, insbesondere bei Transfers und Platzbedarf für Mobilitätshilfen.

Schlüsselzahlen:

39 Gruppenausflüge in 2024 und 1'774,46 km zurückgelegt (ohne Einzelunternehmungen wie Einkäufe, Kapellenbesuche, Restaurantbesuche oder medizinische Begleitungen)

Einige Aktivitäten haben besonders bleibende Eindrücke hinterlassen, darunter das Tulpenfest in Morges, der Ausflug zum Backofen (entstanden aus einem Einzelprojekt, das mehrere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Familie von Frau M. zusammenbrachte), das Skifahren in Villars, eine Katamaranfahrt auf dem Genfersee sowie interinstitutionelle Bingonachmittage, die weiterhin grossen Anklang finden.



Neuerungen 2024:

Dieses Jahr war auch reich an Innovationen, getragen von einer lebendigen kollektiven Dynamik. Die Gründung einer Gruppe von Freiwilligen, bestehend aus vier Pflegenden des Heims, ermöglichte die monatliche Organisation eines zusätzlichen Ausflugs, wodurch sich die Möglichkeiten für Aussenaktivitäten erweiterten. Das Projekt "Lernende – Bewohner/-innen" führte zu bereichernden intergenerationellen Begegnungen: Einige Bewohnerinnen und Bewohner konnten einen persönlichen Wunsch erfüllen – etwa den Besuch ihres Heimatdorfes, von Aquatis in Lausanne oder der Schmiede in La Tzintre – begleitet von einer/einem Lernenden.

Gleichzeitig entstanden mehrere originelle Angebote: ein Auftritt von Clowns, Frühstücks-Buffet auf den Etagen, Ausflüge zu McDonald's, zur Alpbuvette oder zur Hütte "Petit Oiseau". Das Jahr war auch von geselligen Momenten geprägt, wie dem Aprikosenkauf im Wallis, Dankesessen für engagierte Bewohnerinnen und Bewohner (z. B. Schälen, Teigfalten) sowie dem Ausbau des Verkaufsstands anlässlich des Weihnachtsmarkts und des Heimfests mit einem erweiterten, vielfältigeren Angebot.

Diese Neuerungen spiegeln den starken Willen wider, die Animation partizipativ, inklusiv und freudvoll weiterzuentwickeln, im Einklang mit den Werten unserer Institution.



Andréa Papaux, Leiterin Animation

6. Zufriedenheitsumfrage der Bewohnenden

Im Jahr 2024 hat die HES-SO im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung der Pflegequalität und der personenzentrierten Betreuung eine Zufriedenheitsumfrage bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen durchgeführt. Grundlage dieser Erhebung waren zwei Fragebögen – einer für die Bewohnerinnen und Bewohner (ohne schwere kognitive Einschränkungen), der andere für die Angehörigen – mit dem Ziel, komplementäre Meinungen zu verschiedenen Schlüsselbereichen zu erfassen.

Die Ergebnisse zeigen, dass soziale Interaktionen, sowohl unter den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch mit dem Personal, als stärkend wahrgenommen werden. Auch die Achtung individueller Präferenzen und der Selbstbestimmung wurden positiv bewertet. Der Übergang ins Pflegeheim wird insgesamt als zufriedenstellend erlebt, auch wenn eine ausreichend lange Vorbereitungszeit als wichtig für die Integration erachtet wird. Die Qualität der täglichen Begleitung, insbesondere in Bezug auf Zuhören, Unterstützung und Kommunikation, wurde im Allgemeinen geschätzt, wobei Verbesserungspotenzial bei den Reaktionszeiten (z. B. bei Notrufen) erkannt wurde.

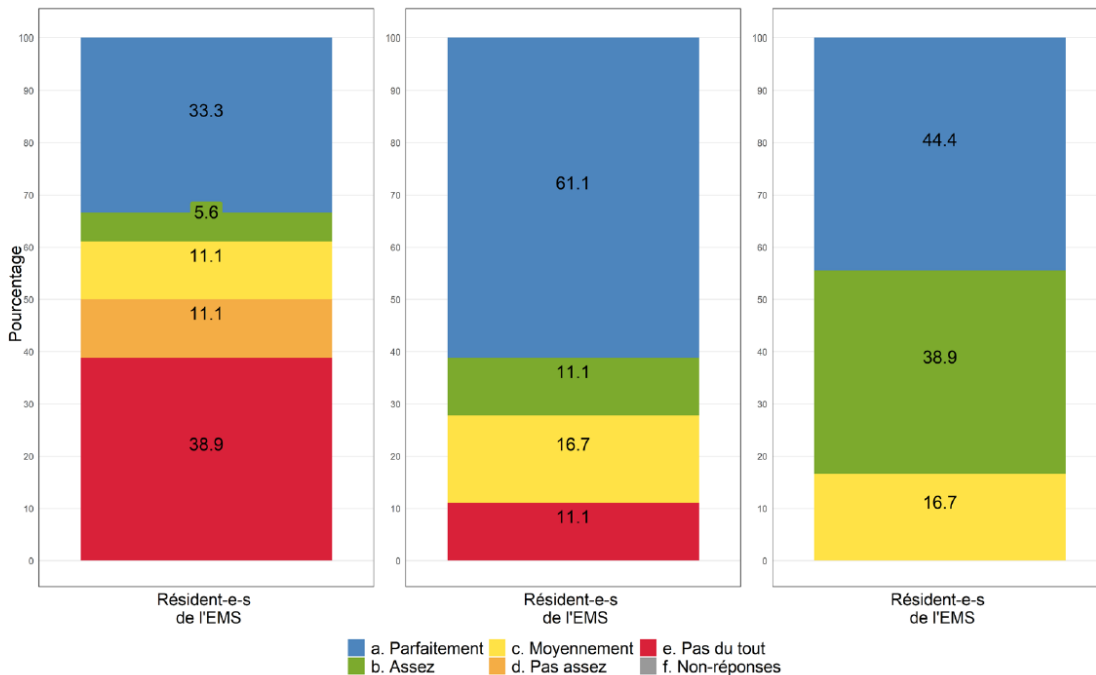
Auch die Angehörigen äusserten ihre Zufriedenheit mit der Pflegequalität und den zwischenmenschlichen Kontakten und betonten gleichzeitig die Wichtigkeit eines regelmässigen, transparenten Austauschs. Zudem hoben sie hervor, dass die baulichen Gegebenheiten bestmöglich auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sein sollten.

2.2. La transition en EMS selon les résident-e-s

1) Avez-vous eu assez de temps pour vous décider à entrer en EMS et pour vous y préparer ?

2) Etiez-vous d'accord d'entrer en EMS ?

3) Voyez-vous des avantages à vivre en EMS (en comparaison avec l'endroit où vous viviez avant) ?



Ergebnisse grafisch dargestellt im Originalbericht, zusammengefasst: 39 % der Befragten empfanden die Vorbereitungszeit als zu kurz.

Aus der obigen Grafik, auch wenn sie keine umfassenden Schlussfolgerungen zulässt, geht klar hervor, dass 39 % der Befragten den Eintritt ins Heim als zu kurzfristig vorbereitet empfanden. Unsere Institutionen tragen hierbei eine Mitverantwortung, insbesondere aufgrund der sehr kurzen Fristen zur Vergabe eines freien Zimmers. Diese Einschränkung ist teilweise finanziell bedingt, zunehmend aber auch durch den Gesundheitszustand der betroffenen Personen, der eine rasche Aufnahme erforderlich macht.

Dieses Phänomen erklärt sich durch den berechtigten Wunsch vieler älterer Menschen, so lange wie möglich zu Hause zu leben, was durch öffentliche Politiken zur ambulanten Betreuung gefördert wird. Infolgedessen erfolgen Heimaufenthalte häufig unter Zeitdruck, was eine ruhige Vorbereitung erschwert.

Es sei darauf hingewiesen, dass die HES-SO keinen interinstitutionellen Vergleich anbietet, was bedauerlich ist. Ebenso fehlt ein Vergleich mit den Vorjahren, da es sich um die erste Benchmark dieser Art innerhalb unserer Institution handelt. Diese Bilanz ermutigt uns, unsere Anstrengungen für eine personalisierte Begleitung fortzusetzen und den Dialog mit allen Beteiligten zu intensivieren.

Für weitere Informationen ist der vollständige Bericht auf Anfrage erhältlich.

Nathalie Chollet, Direction

7. Rechnungsabschluss und Investitionen 2024

Trotz gesunkener Ausgaben und gestiegener Einnahmen schliesst der Gemeindeverband des Heim des Jauntals das Geschäftsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 15'026 ab, nach Abschreibungen in Höhe von CHF 189'717. Dieses Ergebnis ist auf eine nachhaltige Reduktion der vom Gesundheits- und Sozialnetz der Greyerzregion gezahlten Finanzaufwendungen zurückführbar, was mit der vollständigen Abschreibung des Gebäudes im Jahr 2021 zusammenhängt. Die buchhalterischen Auswirkungen dieser Abschreibung zeigen sich zeitverzögert ab dem Geschäftsjahr 2023.

Delkredere-Rückstellungen

Die am 16.04.2025 durch die Treuhandgesellschaft Ruffieux SA durchgeführte Prüfung ergab keine Unregelmässigkeiten in unserer Buchhaltung. Die Revisoren empfahlen jedoch die Auflösung von CHF 30'000 aus den Delkredere-Rückstellungen (Bilanz 2023: CHF 50'000) gemäss den Vorgaben des MCH2-Modells, das die Bildung von Rückstellungen über den tatsächlichen Bedarf hinaus untersagt. Da das Gesundheits- und Sozialnetz der Greyerzregion etwaige Verluste bei Zahlungsausfällen absichert, war die Beibehaltung der vollen Rückstellungshöhe nicht mehr gerechtfertigt.

Transportkosten Tageszentrum

Mit der Eröffnung des Tageszentrums in Bouleyres, Bulle, wurde ein Einheitstarif eingeführt, damit Charmey aufgrund der Distanz nicht benachteiligt wird, da über 90 % unserer Nutzenden aus der Ebene stammen. Der Tarif von CHF 20 pro Tag (Hin- und Rückfahrt) deckt jedoch nicht mehr die gesamten Kosten für die freiwilligen Fahrer – deren Entschädigung wurde an die kommunalen Tarife für Essenslieferungen angepasst – noch die Fahrzeugkosten. Das Netzwerk übernimmt die Differenz, die für das Geschäftsjahr CHF 8'000 beträgt. In den Vorjahren wurde ein leichter positiver Saldo erzielt.

Mieten

Die beiden Kurzzeitpflegezimmer wurden am 30.06.2023 wieder in die Institution integriert, weshalb die Mietkosten (CHF 19'560) ab 2024 vollständig entfallen.

IT-Dienstleistungen

Die Rückverlagerung des IT-Dienstes ins Gesundheits- und Sozialnetz der Greyerzregion führte zu einer deutlichen Senkung der Kosten in diesem Bereich.

Ausserordentliche Erträge

Im Jahr 2023 hatte das Konto "übrige Erträge" einen einmaligen Eingang von CHF 63'000 verzeichnet, der vom Staat als Ausgleich für Covid-bedingte Verluste gewährt wurde.

Parkplatzmieten – laufende Klärung

Eine eingehende Analyse unserer Buchhaltung zeigte, dass die Mieten für die Mitarbeiterparkplätze, die normalerweise durch das Gesundheits- und Sozialnetz der Greyerzregion im Rahmen der Finanzkosten übernommen werden, beim Bau der "Myosotis"-Gebäude nicht gemeldet wurden. Daher wurden diese Kosten (CHF 13'000/Jahr) bisher nicht rückerstattet. Eine Rückerstattung für 2024 ist vorgesehen und soll im Geschäftsjahr 2025 verbucht werden.

Investitionen 2024

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich auf CHF 146'921 und umfassen: das Bauprojekt (im Budget 2022 mit einem Gesamtbetrag von CHF 340'000 vorgesehen), die Erneuerung der IT-Ausrüstung in Zusammenarbeit mit dem RSSG sowie den Ersatz eines professionellen Ofens.

Nathalie Chollet, Direktion



Home Vallée de la Jogne

	2024 Réalisé	2023 Réalisé	Ecart	%
Bilan Jogne MCH2				
1. Actifs				
10. Actifs circulants				
10000.00 Caisse principale	7 964.90	9 266.70	-1 301.80	-14.05
10020.00 Compte courant bancaire	357 344.22	698 815.77	-341 471.55	-48.86
10021.00 Autre compte bancaire	25 668.97	25 665.72	3.25	0.01
10100.00 Créances	1 045 987.90	518 800.00	527 187.90	101.62
10410.00 Régularisation charges bien et autres charges	65 901.95	38 430.00	27 471.95	71.49
10600.00 Matériel de soins	75 432.45	63 923.16	11 509.29	18.00
10610.00 Article de commerce stock	13 847.00	15 243.28	-1 396.28	-9.16
10. Actifs circulants	1 592 147.39	1 370 144.63	222 002.76	16.20
14. Actifs immobilisés				
14040.00 Bâtiments	2 086 900.95	2 086 900.95	0.00	0.00
14040.01 Bâtiments : rénovation	2 617 936.17	2 542 563.56	75 372.61	2.96
14040.99 Bâtiments amortiss.	-2 255 157.48	-2 114 012.37	-141 145.11	6.68
14060.00 Biens meubles	73 329.19	83 493.30	-10 164.11	-12.17
14060.10 Biens meubles : matériel inform.	86 718.65	35 044.30	51 674.35	147.45
14060.19 Biens meubles : amort. Matériel inform.	-30 704.48	-9 024.83	-21 679.65	240.22
14060.20 Biens meubles : cuisine & cafét.	32 853.00	32 853.00	0.00	0.00
14060.29 Biens meubles : amort. Cuisine & cafét.	-9 855.90	-6 570.60	-3 285.30	50.00
14060.30 Biens meubles : médical	19 125.00	19 125.00	0.00	0.00
14060.39 Biens meubles : amort. Médical	-5 737.50	-3 825.00	-1 912.50	50.00
14060.40 Biens meubles : audiovisuel	30 448.00	30 448.00	0.00	0.00
14060.49 Biens meubles : amort. Audiovisuel	-9 134.40	-6 089.60	-3 044.80	50.00
14060.50 Biens meubles nettoyage	5 032.70	5 032.70	0.00	0.00
14060.59 Biens meubles : amort. Nettoyage	-1 509.81	-1 006.54	-503.27	50.00
14060.60 Biens meubles : buanderie	30 806.00	30 806.00	0.00	0.00
14060.69 Biens meubles : amort. Buanderie	-9 241.80	-6 161.20	-3 080.60	50.00
14060.70 Biens meubles : cuisine HVJ	40 635.30	20 761.10	19 874.20	95.73
14060.79 Biens meubles : amort. Cuisine HVJ	-7 501.14	-3 437.61	-4 063.53	118.21
14060.80 Biens meubles : tracteur	8 383.00	8 383.00	0.00	0.00
14060.89 Biens meubles : amort. Tracteur	-2 514.90	-1 676.60	-838.30	50.00
14. Actifs immobilisés	2 700 810.55	2 743 606.56	-42 796.01	-1.56
1. Actifs	4 292 957.94	4 113 751.19	179 206.75	4.36
2. Passifs				
20. Capitaux étrangers				
20000.00 Créanciers fournisseurs	-266 591.66	-175 802.38	-90 789.28	51.64
20011.00 C/C assurance sociale	-26 815.90	-9 460.60	-17 355.30	183.45
20060.00 Dépôts et cautions : résidents	-8 160.35	-7 989.15	-171.20	2.14
20400.00 RG charges de personnel			0.00	0.00
20410.00 Passifs de régulation	-450 877.65	-212 583.96	-238 293.69	112.09
20490.00 RG charges et revenus extraordinaires		-1 046.44	1 046.44	0.00
20630.00 Emprunt : avance à terme	-1 610 000.00	-1 679 000.00	69 000.00	-4.11
20. Capitaux étrangers	-2 362 445.56	-2 085 882.53	-276 563.03	13.26
29. Capitaux propres				
29500.00 Réserve liée au retraitement	-576 377.68	-658 707.68	82 330.00	-12.50
29900.00 Bénéfice ou perte résultant au bilan	15 026.28	-82 377.10	97 403.38	-
				118.24
29990.00 Résultats cumulés des années précédentes	-1 369 160.98	-1 286 783.88	-82 377.10	6.40
29. Capitaux propres	-1 930 512.38	-2 027 868.66	97 356.28	-4.80
2. Passifs	-4 292 957.94	-4 113 751.19	-179 206.75	4.36